

Bösch | Laimer | Mittwoch | Müller (Hrsg.)

Daten, Plattformen, Smart Contracts

Aktuelle Rechtsfragen



Nomos

DIKE



facultas



Schriften zum Digitalwirtschaftsrecht
Studies on Digital Business Law

herausgegeben von

Univ.-Prof. Dr. Simon Laimer, LL.M.

Prof. Dr. Anne-Christin Mittwoch

Univ.-Prof. Dr. Thomas Müller, LL.M.

Dr. Lukas Staffler, LL.M.

Band 1

Fabian Bösch | Simon Laimer | Anne-Christin Mittwoch
Thomas Müller (Hrsg.)

Daten, Plattformen, Smart Contracts

Aktuelle Rechtsfragen



Nomos

DIKE

facultas



© Titelbild: Ilja – stock.adobe.com

Gefördert durch:

GPk Pegger Kofler & Partner Rechtsanwälte

MCI – Management Center Innsbruck

Publikationsfonds der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg

Universität Innsbruck

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

1. Auflage 2024

© Die Autor:innen

Publiziert von

Nomos Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG

Waldseestraße 3–5 | 76530 Baden-Baden

www.nomos.de

Gesamtherstellung:

Nomos Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG

Waldseestraße 3–5 | 76530 Baden-Baden

ISBN 978-3-7560-0901-5

(Nomos Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG, Baden-Baden, Print)

ISBN 978-3-7489-1647-5

(Nomos Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG, ePDF)

ISBN 978-3-03891-761-8 (Dike Verlag, Zürich/St. Gallen)

ISBN 978-3-7089-2518-9 (facultas Verlag, Wien)

DOI: <https://doi.org/10.5771/9783748916475>



Onlineversion
Nomos eLibrary



Dieses Werk ist lizenziert unter einer Creative Commons Namensnennung – Weitergabe unter gleichen Bedingungen 4.0 International Lizenz.

Vorwort

Sehr geehrte Leserin, sehr geehrter Leser!

Die Digitalisierung unserer Gesellschaft ist Jahrhundertthema. Informations- und Kommunikationstechnologien haben ein neues Zeitalter eingeläutet, das eine Fülle vernetzter Prozesse umfasst. Big-Data-Anwendungen haben die Art und Weise verändert, wie Menschen interagieren. Digitale Technologien bieten neue Möglichkeiten, Gesellschaft, Wissenschaft und Wirtschaft zu gestalten. Die zunehmende Verbreitung digitaler Technologien erfasst nahezu alle Lebensbereiche und wirkt damit auch auf das Recht in allen seinen Facetten ein. Eine herausragende Bedeutung kommt hier dem Wirtschaftsrecht zu. Denn es sind Wirtschaftsbeziehungen, oft gerade transnationale, die neue gesellschaftliche Entwicklungen früh aufgreifen, prägen und fortentwickeln – und damit auch Gesetzgeber und Rechtsanwender vor besondere Herausforderungen stellen. Die Digitalisierung der Wirtschaft erfordert eine geeignete rechtliche Infrastruktur, die Innovation fördert und gleichzeitig Rechtssicherheit bietet. Diese besondere transformative Bedeutung will die Reihe „Schriften zum Digitalwirtschaftsrecht“ aufgreifen.

Ihr erster Band mit dem Titel „Daten, Plattformen, Smart Contracts. Aktuelle Rechtsfragen“ zeigt bereits vieles, wofür die neue Reihe stehen soll. Dies betrifft zum einen die veröffentlichten Textsorten: Neben Monographien oder Konferenzbänden erscheinen, so wie in diesem Buch, auch Sammelbände mit hervorragenden Qualifikationsarbeiten aus Grund- oder Weiterbildungsstudien, womit der Zugang zu qualitativ hochwertigem Wissen, das jenseits klassischer Wissenschaftsformate entsteht, ermöglicht und der Diskurs zur Entwicklung und Entfaltung des Digitalwirtschaftsrechts bereichert werden soll. Zum anderen zeigt sich anhand der aufgenommenen Texte die inhaltliche Bandbreite, zumal es sich beim Digitalwirtschaftsrecht um eine Schnittstellenmaterie zwischen Privatrecht und Öffentlichem Recht handelt, welche die unterschiedlichsten Fragestellungen aus dem Zivil- und Unternehmensrecht ebenso wie aus dem öffentlichen Wirtschafts- und Verwaltungsrecht sowie dem Strafrecht erfasst. Im Sinne dieses umfassenden Blicks auf digitalwirtschaftsrechtliche Fragen findet sich in diesem Band eine Arbeit zum Vertragsschluss mit Programm- oder Maschinencode

(*Hartlieb*), eine Untersuchung der einseitigen Änderungsbefugnis des Unternehmers bei der Bereitstellung digitaler Inhalte (*Eitel*), eine Abhandlung zur Corporate Digital Responsibility im Kontext eines entstehenden Datenrechts (*Ruff*), eine Analyse datenschutzrechtlicher Aspekte bei der Umsetzung der Whistleblower-Richtlinie in Unternehmen (*Neumayer*) sowie eine Arbeit zur (un-)mittelbaren Grundrechtsbindung Privater im Digital Services Act (*Kapusta*).

Neben den Autor:innen, die das Werk mit ihrer qualitätvollen Arbeit möglich machen, wollen wir an dieser Stelle dem NOMOS Verlag, insbesondere Herrn *Matthias Knopik*, für das Vertrauen und die Unterstützung bei der Umsetzung herzlich danken. Außerdem wollen wir uns beim MCI Management Center Innsbruck, bei GPK Pegger Kofler & Partner Rechtsanwälte, beim Publikationsfonds der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg sowie bei der Universität Innsbruck für die finanzielle Unterstützung bestens bedanken.

Wir hoffen, dass die Leserinnen und Leser das Buch freundlich aufnehmen werden, und wir sind für inhaltliche Anregungen, Kritik und Verbesserungsvorschläge dankbar.

Innsbruck/Halle (Saale)
im Frühjahr 2024

Fabian Bösch
Simon Laimer
Anne-Christin Mittwoch
Thomas Müller

Inhaltsverzeichnis

Marie-Therese Hartlieb

Smart Contracts und das ABGB – zum Vertragsschluss mit
Programm- oder Maschinencode 9

Robert Eitel

Die einseitige Änderungsbefugnis des Unternehmers bei
Bereitstellung digitaler Inhalte 101

Darius Ruff

Corporate Digital Responsibility im Kontext eines entstehenden
Datenrechts 167

Lucia Neumayer

Datenschutzrechtliche Aspekte bei der Umsetzung der
Whistleblower-Richtlinie in Unternehmen 215

Ina Kapusta

Plattformregulierung 2.0: Die (un-)mittelbare Grundrechtsbindung
Privater im Digital Services Act 271

